

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Lisa Knack (CDU)

vom 01. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. April 2026)

zum Thema:

Modellpark Berlin-Brandenburg – Dauerhafte Schließung des Standorts An der Wuhlheide 81, 12459 Berlin

und **Antwort** vom 21. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. April 2026)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Lisa Knack (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25731

vom 01. April 2026

über Modellpark Berlin-Brandenburg - Dauerhafte Schließung des Standorts An der
Wuhlheide 81, 12459 Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft einen Sachverhalt, für den der Senat weder eigene Zuständigkeit noch Kenntnis besitzt. Um eine sachgerechte Antwort zu gewährleisten, wurde das Bezirksamt Treptow-Köpenick um Stellungnahme gebeten. Die nachfolgenden Antworten wurden vollständig vom Bezirksamt Treptow-Köpenick erarbeitet. Ausnahme ist hierbei die Antwort zu Frage 8. Um auch hier sachgerecht zu antworten, wurde die BVG um Stellungnahme gebeten.

1. Seit wann hat das Bezirksamt Treptow-Köpenick Kenntnis, dass der Modellpark im Jahr 2026 nicht öffnen wird?

2. Seit wann hat das Bezirksamt Treptow-Köpenick Kenntnis, dass der Betreiber unter den gegebenen Rahmenbedingungen, genauer um mit Menschen mit Behinderungen einen vernünftigen wirtschaftlichen Betrieb zu organisieren, eine Schließung des Modellparks in Betracht zieht?

Zu 1. und 2.: Das Bezirksamt wurde mit E-Mail am 23.02.2026 darüber informiert, dass der Modellpark im Jahr 2026 nicht öffnen und ausgewählte Modelle in öffentlichen Gebäuden, Einkaufszentren und anderen stark frequentierten Plätzen ausstellen wird.

3. Welche Maßnahmen wurden seitdem ergriffen, um die Standortbedingungen zu verbessern?

Zu 3.: Der Modellpark liegt in der Wuhlheide. Die Zulässigkeit von Vorhaben beurteilt sich an diesem Standort nach § 35 BauGB, also nach der Zulässigkeit von Vorhaben im Außenbereich. Hier ist Bauen grundsätzlich nicht erlaubt. Ein solches Vorhaben wäre im

Außenbereich gemäß § 35 Abs. 2 BauGB als sonstiges Vorhaben nur zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen und die ausreichende Erschließung gesichert ist. Es gibt aber keine gesicherte Erschließung im öffentlich-rechtlichen Sinn und es stehen öffentliche Belange entgegen (§ 35 Abs. 3 BauGB). Aus diesem Grund erhielt auch der Modellpark selbst nie eine Baugenehmigung und es kann daher auch nicht auf eine Erweiterung im Rahmen des Bestandsschutzes abgestellt werden. Den Betreibern des Modellparks ist seit Jahren bekannt, dass das Bezirksamt umfassend prüft, ob an den gegebenen Rahmenbedingungen in der Wuhlheide Veränderungen herbeigeführt werden können, um damit dem Modellpark Entwicklungsmöglichkeiten einzuräumen. Insbesondere wurde geprüft, ob eine FNP-Änderung möglich ist, weil die Darstellung des Flächennutzungsplans Berlin einen öffentlichen Belang darstellt, der einer Baugenehmigung entgegensteht. Dies wurde von Seiten der zuständigen Senatsverwaltung abgelehnt. Auch in Bezug auf die Erschließung wurde alles abgeprüft. Aber eine öffentlich-rechtlich gesicherte Erschließung zu schaffen, ist auf Grund der denkmalpflegerischen, planungsrechtlichen und umweltrechtlichen Gegebenheiten fachlich nicht vertretbar und daher nicht möglich. Zuletzt wurden all diese gegebenen Bedingungen im Aktualisierungsprozess zum Standortentwicklungskonzept Wuhlheide 2019-2020 nochmals auf den Prüfstand gestellt, im Kontext mit dem Gesamtstandort Wuhlheide beleuchtet und diskutiert. Aufgrund der rechtlichen Situation, deren Änderung nicht möglich ist, bestehen für den Modellpark keine Entwicklungsmöglichkeiten am vorhandenen Standort über den Bestand hinaus.

Nur durch eine Verlagerung des Standortes könnten dem Modellpark die Entwicklungsmöglichkeiten eingeräumt werden, die er auf Grund seiner Einzigartigkeit in Berlin und als Teil der touristischen Anziehungskraft im Bezirk Treptow-Köpenick zweifellos verdient und benötigt. Die als Verlagerungsstandort seitens des Bezirksamts vorgeschlagene und angebotene Fläche an der Straße Zum FEZ wurde von den Betreibern des Modellparks geprüft und leider als nicht geeignet bewertet. Da aktuell keine weiteren prüfbaren Flächen im Bereich der Wuhlheide gibt, fanden keine weiteren Verlagerungsaktivitäten vonseiten des Bezirksamtes statt.

4. Welche Absprachen mit den unterschiedlichen Fachämtern haben seit Bekanntwerden der Schließung stattgefunden?

Zu 4.: Im März fand ein Austausch zwischen dem Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick und dem Geschäftsführer der BUS gGmbH statt, in dem ausschließlich die Gründe für die Schließung thematisiert wurden.

5. Welche Vorschläge wurden seitens des Betreibers in den vergangenen Jahren gemacht, um den Erhalt des Standortes zu sichern? Mit welchen Begründungen wurden diese abgelehnt?

Zu 5.: Die Betreiberin des Modellparks sieht die wirtschaftliche Tragfähigkeit nur dann als gegeben an, wenn der Bezirk ermöglicht, dass zusätzliche Räumlichkeiten (Containeranlage) errichtet werden dürfen und die Erreichbarkeit und Auffindbarkeit des

Modellparks deutlich verbessert wird. Die Option zusätzlicher Räumlichkeiten wurde seitens des Bezirksamts ausgeschlossen, siehe Antwort auf Frage 3.

Nur durch eine Verlagerung des Standortes könnten dem Modellpark die Entwicklungsmöglichkeiten eingeräumt werden, die er auf Grund seiner Einzigartigkeit in Berlin und als Teil der touristischen Anziehungskraft im Bezirk Treptow-Köpenick zweifellos verdient und benötigt. Die als Verlagerungsstandort seitens der Verwaltung vorgeschlagene und angebotene Fläche an der Straße Zum FEZ wurde bereits geprüft und durch die BUS gGmbH leider als nicht geeignet bewertet.

6. Seit wann hat das Bezirksamt Treptow-Köpenick Kenntnis, dass der Betreiber mobile Räumlichkeiten (Container oder dergleichen) am Standort des Modellparks benötigt, um die Pflege der Modelle durch Menschen mit Behinderung wirtschaftlich vernünftig zu gewährleisten anstatt diese mehrmals im Jahr zur Pflege an einen anderen Standort zu verbringen, um die Modelle dort pflegen zu lassen?

Zu 6.: Wie in Frage 5 dargestellt ab 2021. Ob es davor Anfragen gab, kann nicht mehr eruiert werden.

7. Was sind die Gründe dafür, dass diese mobilen Räumlichkeiten nicht errichtet oder in sonstiger Weise zur Verfügung gestellt werden konnten?

Zu 7.: Solche Container bedürften einer Baugenehmigung. Diese konnte aus den in der Frage zu Antwort 2 genannten Gründen nicht erteilt werden. Von den Betreiberinnen des Modellparks ist kein Antrag auf Baugenehmigung und/oder Bauvoranfrage eingegangen.

8. Was wurde seitens des Bezirksamtes Treptow-Köpenick, der zuständigen Senatsverwaltung und der BVG getan, um die Erreichbarkeit des Modellparks per ÖPNV und darüber hinaus zu erhöhen?

Zu 8.: Der Modellpark Berlin-Brandenburg liegt in der Wuhlheide, welche eine Grün- und Erholungsfläche mit zahlreichen Zielen zur Freizeitgestaltung ist. Die Erschließung des Modellparks Berlin-Brandenburg erfolgt durch den ÖPNV über die Straßenbahnhaltestelle Hegemeisterweg, welche durch die Straßenbahnlinien M17, 21, 27 und 37 bedient wird. Die Haltestelle Hegemeisterweg verfügt über ein gutes Verkehrsangebot. Montags bis freitags verkehren die Straßenbahnlinien von 7 - 18 Uhr zusammengefasst in einem 3,3-Minuten-Takt, was 18 Fahrten die Stunde entspricht. Am Wochenende verkehren 12 Fahrten je Stunde, was einem 5-Minuten-Takt entspricht. Aus den genannten Gründen gab es seitens der zuständigen Senatsverwaltung keine Bestrebungen die Erreichbarkeit des Modellparks Berlin-Brandenburgs durch den ÖPNV zu erhöhen.

9. Wie lange wäre der aktuelle Mietvertrag noch gelaufen?

Zu 9.: Der Mietvertrag gilt bis zum 31.12.2032.

10. Wie lange würde die Erschließung - und damit die Möglichkeit einer Nutzung durch den Betreiber als neuen Modellpark - des Verlagerungsstandorts an der Straße zum FEZ andauern?

Zu 10.: Das Bezirksamt hat eine entsprechende Prüfung bislang nicht vorgenommen. Die Betreiberin hält den Veranstaltungsstandort an der Straße zum FEZ für ungeeignet.

11. Welche Gründe gibt es, dass die Beplanung und Erschließung dieses Geländes als Ersatzgrundstück für den Modellpark nicht bereits begonnen wurde, insbesondere vor dem Hintergrund, dass seit vielen Jahren bekannt ist, dass dies der Verlagerungsstandort sein könnte (SWZP GmbH, Treptow Köpenick, Wuhlheide Standortentwicklung Fortschreibung, Texterläuterung Standorte vom 01.07.2019)?

Zu 11.: Siehe Antwort zu Frage 3: Ein Umzug des Parks zur Fläche an der Straße Zum FEZ wäre grundsätzlich möglich, wurde aber von der BUS gGmbH aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt.

12. Was sind die Ergebnisse der bereits im Jahr 2019 durch die Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick begonnenen Sondierung eines Wegs zur Generierung von Fördermitteln begonnen (so jedenfalls im vorgenannten Bericht festgestellt)?

Zu 12.: Es wurde eine Förderung der Verlagerungskosten sondiert, jedoch ist aufgrund o.g. Gründe kein Umzug des Modellparks mehr angedacht gewesen. Aktuell liegen der bezirklichen Wirtschaftsförderung keine Anträge für Förderprojekte im deren Aufgabenspektrum vor.

13. Was sind die derzeitigen Initiativen der Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick zur Generierung diesbezüglicher Fördermittel?

Zu 13.: Aktuell liegen der bezirklichen Wirtschaftsförderung keine Anträge für Förderprojekte im deren Aufgabenspektrum vor. Es gibt derzeit keine Initiativen der bezirklichen Wirtschaftsförderung zur Generierung von Fördermitteln.

14. Der Betreiber plant, die Modelle in öffentlichen Gebäuden, Einkaufszentren und an anderen stark frequentierten Plätzen auszustellen und damit der Öffentlichkeit weiterhin zugänglich zu machen. Wie sehr engagiert sich das Bezirksamt Treptow-Köpenick, dass eine möglichst große Zahl der Modelle im Bezirk verbleibt?

Zu 14.: Die Wirtschaftsförderung begrüßt den Wunsch, dass eine Vielzahl der Modelle im Bezirk verbleiben sollen, ist jedoch in die Planung, Konzeption und Umsetzung durch die Betreiberin nicht eingebunden.

15. Wie kann nach Auffassung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick der Modellpark in Treptow-Köpenick erhalten bleiben?

Zu 15.: Es gab und gibt umfangreiche Prüfungen, um die Rahmenbedingungen in der Wuhlheide anzupassen, um dem Modellpark Entwicklungsmöglichkeiten einzuräumen. Insbesondere wurde geprüft, ob eine FNP-Änderung möglich ist, weil die Darstellung des Flächennutzungsplans Berlin einen öffentlichen Belang darstellt, der einer Baugenehmigung entgegensteht. Dies wurde vonseiten der zuständigen Senatsverwaltung abgelehnt. Auch in Bezug auf die Erschließung wurde alles abgeprüft. Aber eine öffentlich-rechtlich gesicherte Erschließung zu schaffen, ist auf Grund der denkmalpflegerischen,

planungsrechtlichen und umweltrechtlichen Gegebenheiten fachlich nicht vertretbar und daher nicht möglich.

Aufgrund der rechtlichen Situation, deren Änderung nicht möglich ist, bestehen für den Modellpark keine Entwicklungsmöglichkeiten am vorhandenen Standort über den Bestand hinaus. Mögliche Alternativstandorte innerhalb der Wuhlheide sind von der BUS gGmbH mit Verweis auf die finanziellen Möglichkeiten abgelehnt worden. Andere Standorte innerhalb des Bezirks stehen derzeit nicht für eine Nutzung durch den Modellpark zur Verfügung.

Auch weiterhin unterstützt die bezirkliche Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Tourismusverein Treptow-Köpenick e.V. und der Berliner Tourismusmarketingorganisation, visitBerlin die touristische Vermarktung des Modellparks als wichtiges Element für den Berlin-Tourismus.

Berlin, den 21. April 2026

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung